

Neues aus Hatices Turans wunderbarem Frisiersalon

Wirtschafts-Staatssekretär Bernd Abeln überbrachte den Sonderpreis des Integrations-Wettbewerbs "Together in Hessen".

Von unserem Redaktionsmitglied Karl-Josef Bänker



Auerbach. "Als ich las, worum es beim Wettbewerb "Together in Hessen" ging, da wusste ich: Das ist mein Ding!", sprudelte es aus Hatice Turan heraus.

Wirtschafts-Staatssekretär Bernd Abeln brachte der türkischen Friseurmeisterin, die seit 30 Jahren in Deutschland lebt, eine weitere Auszeichnung. Durch ihre auf Integration zielende Einstellung hat Hatice Turan bei "Together in Hessen" den mit 500 Euro dotierten Sonderpreis erhalten. Eine Urkunde und eine in Glas gravierte Widmung gab es außerdem.

In Hatice Turans wunderbarem Frisiersalon geben sich die Kunden die Klinke in die Hand. Das liegt zum einen daran, dass sowohl Chefin als auch die Angestellten was von ihrem Job verstehen, was die zahlreichen bei Stylisten-Wettbewerben gewonnenen Pokale eindrucksvoll belegen. Zum anderen herrscht eine besondere Atmosphäre der Miteinanders und der Toleranz.

Hatice Turan ist so eine Art Mensch gewordenes Integrationsprogramm. Die quirlige junge Türkin wurde in Deutschland gut aufgenommen und hat ihre Chancen genutzt. Seit 1995 ist sie selbständig und bildet Lehrlinge aus. Derzeit hat sie fünf Azubis unter ihren Fittichen und denen von zwei weiteren Friseur-Meisterinnen.

Gelebtes Multi-Kulti in dem Salon an der Darmstädter Straße in Auerbach und seit Anfang dieses Jahres auch in ihrer Darmstädter Filiale, die von der 24jährigen Friseurmeisterin Angela Hoppe geleitet wird. Frau Hoppe ist philippinischer Abstammung und begann 1996 ihr Lehre bei Hatice Turan. Letztes Jahr machte sie ihre Meisterprüfung. Jetzt hat sie schon in jungen Jahren als Filialeiterin ihren Traumjob.

In Hatice Turans Unternehmen arbeiten 15 Angestellte. Sie beschäftigt zwei Meisterinnen, fünf Friseurinnen, drei Aushilfen und fünf Lehrlinge.

Die Mitarbeiter kommen aus der Türkei, aus Marokko, Griechenland, Italien, Kroatien. Sie hat sogar Bürger aus Hessen integriert, was sie augenzwinkernd anmerkt.

Staatssekretär Bernd Abeln überreichte zusammen mit dem Bergsträßer Kreisbeigeordneten Gunter Karl Bistritschan den Preis. "Together in Hessen" ist als Auszeichnung für die gedacht, die auf dem Felde der Integration ausländischer Mitbürger aktiv mitarbeiten.

Abeln: "Dies Anliegen ist uns wichtig. Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle willkommen sind, in der sich alle entwickeln können. Dies zu fördern ist Zweck des Wettbewerbes "Together in Hessen". Und charmant fügt er hinzu: "Dies ist ein auffallend fremdenfreundlicher Betrieb. Es gilt Anreize zu schaffen, Frau Turan nachzueifern." Die Auszeichnung will Abeln auch als Botschaft in die entsprechenden Heimatländer verstanden wissen: "Es soll bedeuten: Wir sind alle Hessen, um es etwas pathetisch zu sagen."

Kreisbegeordneter Bistritschan hatte sich vor seinem Besuch bei der Kreishandwerkerschaft schlau machen wollen, wie viele von Ausländern geführte Unternehmen es im Kreis gibt. Eine derartige Statistik gebe es nicht, wurde ihm beschieden. Das freute Bistritschan außerordentlich, belegt es doch, wie weit die Integration auch in den Standesvertretungen fortgeschritten ist. Integration macht Spaß – ist aber auch anstrengend. Derzeit bildet Hatice Turan eine junge Türkin aus, die Probleme mit der deutschen Sprache hat. Sie nicht nur handwerklich sondern auch in Sachen Kommunikation fit zu machen, sieht die Unternehmerin als Herausforderung: Bisher ist noch keiner ihrer Lehrlinge durchgefallen.

Die ausländischen Arbeitnehmer sind in Hessen ein wichtiger Faktor. Nach Angaben der Regionaldirektion Hessen der Agentur für Arbeit lebten in Hessen 2 136 353 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer. Davon waren 208 931 Ausländer, was einer Quote von knapp zehn Prozent entspricht. Im Kreis Bergstraße lag am Stichtag der Anteil nicht-deutscher Beschäftigter bei 8,67 Prozent.